



BIOMÜLL
kann mehr.

**KEIN' BOCK AUF
PLASTIK IM BIOMÜLL.**

**AUCH KOMPOSTIERBARE PLASTIKTÜTEN
DÜRFEN NICHT IN DIE BIOTONNE.**



#WIRFUERBIO

www.wirfuerbio.de

WUSSTEN SIE SCHON?

- **25 %*** unserer Kunden **trennen ihre Abfälle nicht**. Wertvoller Bioabfall landet ungenutzt im Restmüll.
- **52 %*** aller Biotonnen enthalten immer wieder **Störstoffe, wie Plastiktüten, „kompostierbare Plastiktüten“, Glas, Zigaretten etc.**
- **65 %*** der Leute wissen nicht, dass auch die im Handel erhältlichen **Bio-Müllbeutel aus „kompostierbarem Plastik“ nicht in die Biotonne sollen**.

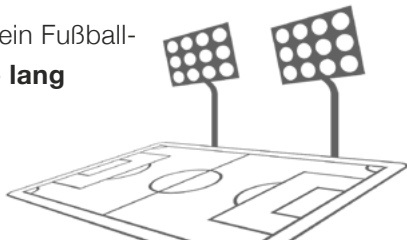
* Schätzung

Unterm Strich verlieren wir alle dadurch allein in Norddeutschland jährlich

ca. 56 MIO. kWh Bioenergie

Genug Energie um ein Fußballstadion **94 Monate lang zu beleuchten!****

** bei ø 150 kWh pro Gewichtstonne Bioabfall



WARUM WEDER PLASTIK NOCH „BIOPLASTIK“ IN DIE BIOTONNE DARF.

Plastiktüten bestehen meist – salopp gesagt – aus Erdöl und benötigen etwa 20 Jahre, um sich zu zersetzen. Zersetzt heißt aber nicht biologisch abgebaut. Übrig bleibt die Plastiktüte in Form von **Mikroplastik, welches dann in die Nahrungskette, ins Grundwasser und in die Weltmeere gelangt** und dort dem Ökosystem Schaden zuführt.

Auch „**kompostierbare Plastiktüten**“ dürfen einen Anteil „Erdöl“ enthalten, der sich zwar zersetzt, aber nicht biologisch abgebaut wird. Diese Tüten erfüllen die Euro-Norm, wenn sich nach 12 Wochen 90% der Tüte in Teile zersetzt hat, die kleiner als 2mm sind und wenn nach 6 Monaten 90% der Tüte biologisch abgebaut sind. Diese Zeiten überschreiten aber deutlich die Produktionszeiten in unseren Anlagen. In den Vergärungsstufen unserer Anlagen „zerschmelzen“ diese Tüten außerdem und sind kaum noch im Kompost zu trennen.

Kompost ist ein Qualitätsprodukt, für deren Güte die Produzenten garantieren. Die Abnehmer unserer Kompostprodukte in der Landwirtschaft und im Garten- und Landschaftsbau akzeptieren auch keine geringen Kunststoffrückstände.



BIOMÜLL kann mehr.



BIOKOMPOST

weniger
Nitrat



weniger
CO₂

Der aus Bioabfällen hergestellte Kompost stabilisiert und **verbessert den Humusgehalt** und die wertvollen Funktionen unserer landwirtschaftlichen Böden. Kompost hilft, die Verwendung von Torf zu ersetzen und wirkt durch seine Nährstoffe positiv auf Pflanzen und Umwelt. Die korrekte Getrennsammlung von Bioabfällen und der Einsatz von Kompost sind zudem ein wesentlicher Faktor, wenn es um die **Reduktion des CO₂-Ausstoßes** geht.

BIOENERGIE



weniger
CO₂

In vielen Bioabfallbehandlungsanlagen wird aus dem Bioabfall echte **Bioenergie**. In einem geschlossenen Raum wird der Bioabfall luftdicht verschlossen. Hier entsteht **wertvolles Biogas**. Das wiederum wird als Treibstoff für Blockheizkraftwerke genutzt und so in Biostrom umgewandelt. Der Biostrom stammt damit direkt aus Ihrer Tonne und kann in Haushalten und als Treibstoff für E-Fahrzeuge verwendet werden.

TRENN' DICH VON PLASTIKTÜTEN.

AUCH KOMPOSTIERBARE PLASTIKTÜTEN DÜRFEN NICHT IN DIE BIONNE.



#WIRFUERBIO

Nicht nur unsere Ozeane versinken im Plastikmüll, auch unser Bioabfall wird Jahr für Jahr durch mehr Plastik verunreinigt. Schon lange kämpfen die Abfallwirtschaftsbetriebe in ihren Regionen gegen Plastik im Bioabfall. Plastiktüten und „kompostierbare Plastiktüten“ sind dabei das Hauptproblem. Unter dem Motto **#wirfuerbio** vereinigen sich viele Abfallwirtschaftsbetriebe aus Norddeutschland mit dem Ziel, den Anteil der Plastiktüten und kompostierbaren Plastiktüten im Bioabfall zu verringern.

Gemeinsam neue Wege gehen.

Gemeinsam unsere Umwelt schützen.

Gemeinsam – für weniger Plastiktüten im Bioabfall.



www.wirfuerbio.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Unser Partner aus der Region:

